Behörden das Recht, einen Gerichtsbeschluß herbeiführen zu können zur Internierung eines für die öffentliche Ordnung oder die persönliche Sicherheit gefährlichen Trunksüchtigen. Verf. zitiert den neuen Entwurf des Kantons Genf über die Internierung der Trinker als vorbildlich. *Kroiß (Würzburg).*

Ebermayer: Der Entwurf eines Schankstättengesetzes. Dtsch. med. Wochenschr. Jg. 53, Nr. 34, S. 1436—1438. 1927.

In der vom Verf. gewohnten vorbildlich kritischen Art werden die Gründe und Gegenstände des vorliegenden Gesetzentwurfs entwickelt. Wertvoll ist eine Zusammenstellung der Antialkoholgesetzgebung einiger Staaten, wobei allerdings aus der Statistik von Nordamerika aus den Zahlen wegen Trunkenheit Verhafteter entnommen wird, daß die Prohibition den Alkoholmißbrauch dort nicht verringert hat. Im Entwurf wird nicht nur die Trockenlegung, sondern auch das Gemeindebestimmungsrecht entschieden abgelehnt, und die Gründe und Gegengründe dazu sind es besonders wert, in dieser Arbeit nachgelesen zu werden. Es kann nur noch auf einzelne Paragraphen hingewiesen werden. So wird nach § 1 der Betrieb einer Gastwirtschaft u. dgl. oder das Kleinhandeln mit Branntwein von behördlicher Erlaubnis abhängig gemacht, die auch juristischen Personen und nicht rechtsfähigen allein erteilt werden kann, was für das geltende Recht strittig war. Die Bedürfnisfrage ist nachzuweisen. Die Bestimmungen des § 16 sollen hauptsächlich dem Schutze Jugendlicher dienen. Sie lehnen sich an den § 369 des Strafgesetzentwurfs an, gehen aber teilweise über ihn hinaus. Die Arbeit endet mit folgendem Passus:

Der Entwurf ist viel umstritten; den einen geht er durchaus nicht weit genug, den anderen viel zu weit, und so wurde er bei der ersten Lesung im Reichstage von beiden Seiten als unannehmbar bezeichnet. Es wäre lebhaft zu bedauern, wenn er an dieser Verschiedenheit der Meinungen scheitern würde. Denn er ermöglicht gegenüber dem geltenden Recht eine wirksame Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs und nimmt andererseits die erforderliche Rücksicht auf die berechtigten Interessen weiter Erwerbszweige, die bei einer Überspannung des Alkoholverbots aufs schwerste geschädigt würden.

Nippe (Königsberg i. Pr.).

Vergiftungen.

● **Gilg, Ernst, Wilhelm Brandt und P. N. Schürhoff: Lehrbuch der Pharmakognosie.** 4., bedeut. verm. u. verb. Aufl. Berlin: Julius Springer 1927. XIV, 530 S. u. 417 Abb. geb. RM. 21.—.

Das Werk ist knapp und klar geschrieben und gut als Nachschlagewerk zu gebrauchen. Die Ausstattung ist gut; besonders erfreulich ist die große Anzahl der beigelegten Abbildungen. Vom gerichtsärztlichen Standpunkte aus erscheint es allerdings wünschenswert, wenn noch einige der Volksabortiva mit Abbildungen versehen wären, wie z. B. *Ruta graveolens*, *Asarum europaeum*, *Tanacetum vulgare*. Auch die Abbildung der Sabinablätter wäre zweckmäßig größer und klarer auszuführen und ein mikroskopisches Bild beizufügen.

Besserer (Münster i. W.).

Arneth und Albacht: Über qualitative Blutbefunde bei CO-, Lysol- und Anilinöl-Vergiftung. (*Med. Abt., städt. Krankenh., Münster i. W.*) Zentralbl. f. Gewerbehyg. u. Unfallverhüt., neue Folge, Bd. 4, H. 7, S. 225—228. 1927.

Nach kurzer Mitteilung der wenigen im Schrifttum niedergelegten Blutbefunde der im Titel genannten Vergiftungen berichten Verf. über ihre eigenen Blutuntersuchungen bei je einem Fall der betreffenden Vergiftung.

1. Kohlenoxyd: Frau, 35 Jahre: Hämoglobin 68%; Erythrocyten 2 784 000; Leukocyten 14 800; die Neutrophilen mit stärkerer Linksverschiebung. — 2. Lysol: Frau, 30 Jahre: Hämoglobin 95%; Erythrocyten 3 450 000; Leukocyten 15 800; 4 Stunden später Hämoglobin 89%; Erythrocyten 2 280 000; Leukocyten 23 200. — 3. Anilinöl: Frau, 18 Jahre: Hämoglobin 65%; Erythrocyten 3 925 000; Leukocyten 9500; nach 2 Tagen Hämoglobin 60%; Erythrocyten 3 520 000; Leukocyten 6900; in den folgenden Tagen Zunahme von Blutfarbstoff und Erythrocytenzahl; nach 3 Wochen ungefähr normaler Befund. *Schwarz.*

Jones, Walter Clinton, and James Oliver Pinkston: Carbon monoxid poisoning, with report of new chemical tests for this gas in the blood. (Über Kohlenoxydvergiftung und neue chemische Proben für den Nachweis dieses Gases im Blute.) (*Biol. research laborat., Birmingham-Southern coll., Birmingham [U. S. A.]*) New Orleans med. a. surg. journ. Bd. 80, Nr. 2, S. 99—108. 1927.

Es werden die Pathogenese, der Leichenbefund und die Klinik der CO-Vergiftung besprochen. Im Anschluß daran teilen die Autoren ihre vergleichenden Untersuchungen über den Wert der